

# WIR LASSEN UNS NICHT SPALTEN UNSERE ALTERNATIVE HEISST SOLIDARITÄT

Die AfD versucht, sich als Stimme der „kleinen Leute“ zu inszenieren. Gleichzeitig hetzt sie gegen Kolleginnen und Kollegen nicht-deutscher Herkunft und muslimischen Glaubens.

Wir weisen diese rassistischen Spaltungsversuche zurück. Unsere Alternative heißt Solidarität. Nur, wenn wir uns nicht spalten lassen, können wir den Kampf für unsere sozialen Rechte gewinnen.



**SOLIDARITÄT  
STATT  
RASSISMUS**

## DIE AfD IST NICHT DIE PARTEI DER ARBEITENDEN MENSCHEN

### SOZIALSTAAT

Die AfD will einen „Nachtwächterstaat“ – das bedeutet weniger Ausgaben für Soziales, für Arbeitslose, Renten und Gesundheit, mehr privates Risiko bei Krankheit und Arbeitslosigkeit. So steht es im Grundsatzprogramm. Das ist das Rezept für weitere soziale Spaltung und wachsende Armut.

### RENTENKONZEPT

Ein Rentenkonzept liegt nicht vor. Jörg Meuthen, Bundessprecher der AfD, will eine „staatlich erzwungene private Vorsorge“ und eine Abkehr von der paritätisch finanzierten Rentenversicherung. Die AfD befürwortet grundsätzlich eine weitere Erhöhung des Renteneintrittsalters.

### MINDESTLOHN

Der Mindestlohn wird im Programm befürwortet, allerdings ohne eine konkrete Summe zu benennen. Die Schuld an niedrigen Löhnen sieht die Partei in der angeblichen „Massenmigration“, vor der sie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer schützen wolle.

### ARBEITSLOSENGELD

Die AfD möchte Zwangsarbeit für Arbeitslose, „Bürgerarbeit“ genannt. Lydia Funke, Mitglied des Landtags in Sachsen-Anhalt, forderte eine Kürzung des Hartz-4-Satzes. Das Arbeitslosengeld 1 soll privatisiert werden und die Arbeitgeber sollen die Arbeitslosenversicherung nicht mehr mitfinanzieren.

### STEUERN

Vermögens- und Erbschaftssteuer sollen beide abgeschafft werden. Sie werden als „leistungsfeindlich“ (Meuthen) und „Neidpolitik“ (Fraktion Sachsen-Anhalt) bewertet. Die AfD will auch die Grunderwerbs- und Gewerbesteuer abschaffen. Bei der Einkommenssteuer will sie ein Stufenmodell mit 15, 20 und 25 Prozent Steuer, das parteiübergreifend abgelehnt wird, weil es die Einkommensungleichheit erheblich verschärfen würde und Reiche besonders profitieren würden.

### FAMILIENPOLITIK

Frauen sind besonders häufig in der Teilzeitfalle gefangen und Alleinerziehende von einem höheren Armutsrisiko betroffen. Die AfD meint: Frauen sollen die Rolle der Mutter übernehmen, Alleinerziehende sind unerwünscht, die „traditionelle Familie“ wird idealisiert und die Solidarität mit Schwulen, Lesben, Bisexuellen und Trans-Personen wird unter anderem als „Frühsexualisierung und Indoktrinierung“ von Kindern abgelehnt.

## SOZIALSTAAT NUR OHNE GEFLÜCHTETE?

Die AfD unterteilt Menschen in Deutsche vs. Geflüchtete/Muslime/Ausländer. Die Armut in Deutschland führt sie nicht auf politische Entscheidungen zurück, die prekäre Beschäftigung und niedrige Löhne fördern. Stattdessen gibt sie Geflüchteten die Schuld an Lohndrückerei und Altersarmut. Laut dem Fraktionsvorsitzenden der AfD im Bundestag, Alexander Gauland, und dem Thüringer AfD-Landeschef Björn Höcke würde die Regierung Menschen nach Deutschland „einladen“. Eine solche Haltung ist zynisch angesichts der Folgen von Krieg, Hunger und Elend, vor denen Menschen fliehen, und sie verhöhnt die Menschen, die sich auf lebensgefährliche Wege begeben müssen, um ihr Leben zu retten.

### ARBEITNEHMERVEREINIGUNGEN IN DER AfD – WIRKLICH?

Die AfD unterstützt das „Zentrum Automobil“. Diese vermeintliche „Arbeitnehmervertretung“ wird vom früheren Rechtsrock-Sänger und Neonazi Oliver Hilburger geleitet. Hilburger sang bei einer Neonazi-Band, in deren Liedtexten der NS-Verbrecher Rudolf Heß gelobt und „Deutschland den Deutschen“ skandiert wurde. Mit der Kampagne „Ein Prozent“ wollen sie Betriebsräte unterwandern. Auf seiner Internetseite hetzt Ein Prozent gegen „Multikulturalismus“. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der AfD organisieren sich unter anderem in der Alternativen Vereinigung der Arbeitnehmer (AVA), deren Kopf Uwe Witt ein ehemaliger Unternehmer und Leiter des Arbeitskreises für Arbeit und Soziales in der Partei ist. Uwe Witt wütet regelmäßig gegen eine angebliche Umverteilung und spricht von „Alimentierung“ und „Ausplünderung“ der Sozialsysteme durch Geflüchtete. Zur Erinnerung: Geflüchtete erhalten in den Erstaufnahmeeinrichtungen grundsätzlich Sachleistungen. Sozialleistungen für alleinstehende Asylbewerber liegen mit 214 bis 354 € unter dem ALG-2-Niveau!

### UNSERE ALTERNATIVE HEISST SOLIDARITÄT

Die Hetze der AfD kann die wahren Verantwortlichen für wachsende soziale Ungleichheit und Armut freuen: Statt über deren Politik und über die 100 Milliarden €, die den Staatsfinanzen Jahr für Jahr durch reiche Steuerflüchtlinge entzogen werden, wird nunmehr über die „Flüchtlingsproblematik“ geredet. Doch die Hetze der AfD ist nicht nur sachlich falsch - ihr rassistisches Gift schwächt den Kampf für soziale Gerechtigkeit und insbesondere den gewerkschaftlichen Kampf in den Betrieben. Das Motto jeder Bewegung und jeder Gewerkschaft ist: Nur gemeinsam sind wir stark, gemeinsam gewinnen wir, gespalten gehen wir in die Niederlage. Soziale Ungleichheit und Armut sind dringliche Probleme unserer Zeit. Statt uns gegeneinander ausspielen zu lassen, müssen wir zusammenhalten. Wir meinen: Schluss mit der Stigmatisierung und Ausgrenzung von Geflüchteten, Muslimen, Erwerbslosen... Solidarität muss allen Menschen gelten. Deshalb ist der Vormarsch der AfD nicht nur ein Thema der „großen Politik“, sondern ein Thema für jede Beschäftigte und jeden Beschäftigten. Wenn wir erfolgreich für Gerechtigkeit zusammen stehen wollen, dann heißt es jetzt: „Aufstehen gegen Rassismus“.

Aufstehen gegen Rassismus ist eine bundesweite Kampagne, an der sich alle Menschen und Gruppen beteiligen können, die mit uns gemeinsam eine breite Bewegung gegen die AfD aufbauen möchten.



### Werde Stammtischkämpfer\*in

Wir alle kennen das: In der Diskussion mit den Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen oder beim Grillen mit dem Sportverein fallen Sprüche, die uns die Sprache verschlagen. Später ärgern wir uns, denken, da

hätten wir gerne den Mund aufgemacht, widersprochen, die rechten Parolen nicht einfach so stehen gelassen. Hier wollen wir ansetzen und Menschen in die Lage versetzen Position zu beziehen. Nimm an einem kostenlosen Seminar teil:

[www.aufstehen-gegen-rassismus.de/termine](http://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/termine)  
oder organisiere selbst ein Seminar - wir helfen dir gerne!  
Schreib uns: [stammtisch@aufstehen-gegen-rassismus.de](mailto:stammtisch@aufstehen-gegen-rassismus.de)

 [aufstehen-gegen-rassismus.de](http://aufstehen-gegen-rassismus.de)

 [info@aufstehen-gegen-rassismus.de](mailto:info@aufstehen-gegen-rassismus.de)

 [facebook.com/aufstehengegenrassismus](https://facebook.com/aufstehengegenrassismus)

# MACH MIT

### Bei dir vor Ort:

Wir wollen der AfD überall entgegenzutreten, wo sie auftaucht - mach mit bei der Aufstehen gegen Rassismus-Gruppe bei dir vor Ort: [aufstehen-gegen-rassismus.de/lokal](http://aufstehen-gegen-rassismus.de/lokal)

Es gibt bei dir noch keine Gruppe? Hier findest du Aktivitäten, die man auch alleine oder zu zweit gut machen kann sowie Tipps und Tricks, wie du Mitstreiter\*innen finden und selbst eine neue Gruppe auf die Beine stellen kannst: [aufstehen-gegen-rassismus.de/mitmachen](http://aufstehen-gegen-rassismus.de/mitmachen)

Wir erhalten keine staatliche Finanzierung und sind von Spenden abhängig. Besonders hilfreich sind regelmäßige Spenden, aber auch kleine Beträge helfen:

VVN-BdA e.V. | IBAN: DE 90 4306 0967 1214 8918 00 | Betreff: **Spende für Aufstehen gegen Rassismus**